

5.3 Klasse F3B

Zusätzlich zur KFZ 36-5 gelten folgende zusätzliche Bestimmungen im Bereich des DAeC:

(Von den CIAM-Regeln abweichende Bestimmungen grün.)

5.3.1.3 Merkmale von funkferngesteuerten Segelflugmodellen Klasse F3B

.....

- c) Die eingesetzten Fernlenkanlagen (Sender und Empfänger) müssen störungsfrei im 10 kHz-Frequenzabstand arbeiten können.

.....

- g) Um die Startreihenfolge für die Runden auslösen zu können, muss jeder Wettbewerbsteilnehmer drei (3) verschiedene Frequenzen angeben. Der Wettbewerbsteilnehmer kann aufgefordert werden, jede der Frequenzen im Wettbewerb zu verwenden, wenn die Aufforderung wenigstens 10 Minuten vor Beginn der Runde an den betroffenen Wettbewerbsteilnehmer (oder den Mannschaftsführer, falls vorhanden) erfolgt.

5.3.1.8 Durchführung des Starts

.....

- b) Die Zusammensetzung der Gruppen muss in jeder Runde geändert werden, damit verschiedene Kombinationen von Wettbewerbsteilnehmern entstehen. Beim Zeitflug (Aufgabe A) müssen mindestens fünf (5) Wettbewerbsteilnehmer in einer Gruppe sein. Beim Streckenflug (Aufgabe B) müssen es wenigstens drei (3) Wettbewerbsteilnehmer sein. Bei der Aufgabe C (Geschwindigkeitsflug) ist die Startreihenfolge identisch mit der Rangfolge, die sich aus allen Ergebnissen der bis dahin geflogenen Aufgaben errechnet; diese Rangfolge kann steigend oder fallend verwendet werden. Sollten beim ersten Durchgang, aus welchen Gründen auch immer, nicht mindestens die Ergebnisse der Aufgaben A und B vorliegen, so wird der Geschwindigkeitsflug in der ausgelosten Startreihenfolge des ersten Durchgangs geflogen.

.....

5.3.2.4 Aufgabe B - Streckenflug

.....

- c) Ein akustisches oder ein kombiniertes optisch-akustisches System zeigt dem Wettbewerbsteilnehmer an, wenn sein Modell die Basis A oder Basis B (gedachte senkrechte Ebenen) durchquert. Das Ausbleiben des Signals zeigt an, dass das Modell eine Basis nicht bestimmungsgemäß durchquert hat. Die Geräte zur Kontrolle des Durchquerens der senkrechten Ebenen müssen die Parallelität dieser Ebenen gewährleisten. Zeitnahme und Signalgebung erfolgen, wenn irgendein Teil des Modells die Basis durchquert. Wird zur Signalgabe ein zusätzliches optisches Signal verwendet, so ist die Signalgabe auch bei Ausfall des akustischen Signals und umgekehrt gültig.

.....